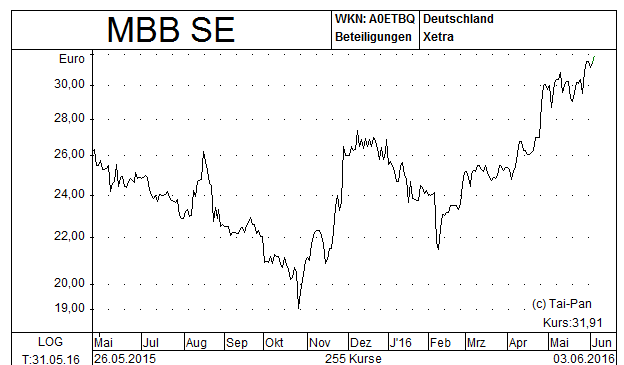


MBB: Aktie steigt auf Allzeithoch

MBB hatte schon vorab Ende April über einen sehr positiven Verlauf des ersten Quartals berichtet, jetzt wurden die detaillierten Zahlen vorgelegt. Aus der Segmentberichterstattung wird deutlich, dass vor allem zwei der drei Geschäftsbereiche maßgeblich zu der hohen Dynamik der ersten drei Monate beigetragen haben. In der Sparte Technische Applikationen ist der größten Tochter MBB Fertigungstechnik eine beachtliche Trendwende gelungen, Zuwächse bei der Gesellschaft dürften maßgeblich für das hohe organische Wachstum von 11,8 % verantwortlich gewesen sein. Zusammen mit der erstmals konsolidierten Aumann-Gruppe, die im letzten November erworben wurde, erhöhten sich die Spartenerlöse sogar um rund 45 % auf 46,5 Mio. Euro. Die operative Ergebnisentwicklung (von 3,5 auf 4,0 Mio. Euro) war noch deutlich unterproportional, hier sehen wir für die nächsten Quartale aber Luft nach oben. Denn nachdem zwischenzeitlich zur Kapazitätsauslastung auch schwachmarginige Aufträge angenommen wurden, können sich die Töchter wegen der mittlerweile hohen Auslastung nun auf renditestarke Projekte fokussieren.

Ergebniswende bei Tochter DTS

Dass das Konzern-EBIT nach drei Monaten mit 25,3 % (auf 5,8 Mio. Euro) trotzdem fast so stark zugelegt hat wie die Konzernenerlöse (+29,8 % auf 78,2 Mio. Euro), liegt an dem erfolgreichen Turnaround der Tochter DTS, die allein die Sparte Handel & Dienstleistung vertritt und bei einem Wachstum von rund 37 % in den ersten drei Monaten das EBIT von -0,29 auf +0,44 Mio. Euro gedreht hat. Insgesamt zeigen bei MBB alle Kennzahlen in die richtige Richtung, die Aktie ist zudem auf ein neues Allzeithoch gestiegen. Schwache Tage sind Nachkaufgelegenheiten.



Hornbach Holding: Kräftige Dividendenerhöhung

Auch wenn die Baumarkt-Holding zuletzt mit Ertragsproblemen zu kämpfen hatte, soll die Dividende für 2015/16 als Kompensation für den aus Aktionärsicht etwas nachteiligen Rechtsformwechsel in eine KGaA fast verdoppelt werden von 0,80 auf 1,50 Euro je Aktie. Operativ wurde das letzte Jahr plangemäß mit einem Erlösplus von 5,1 % auf 3,76 Mrd. Euro abgeschlossen, während das EBIT um 17 % auf 138 Mio. Euro nachgab. Im laufenden Jahr soll sich das EBIT allerdings bei einem Umsatzanstieg um 5 % deutlich erholen auf über 155

Mio. Euro. Demgegenüber ist die Aktie mit einem KGV von unter 10 günstig. Halten!

